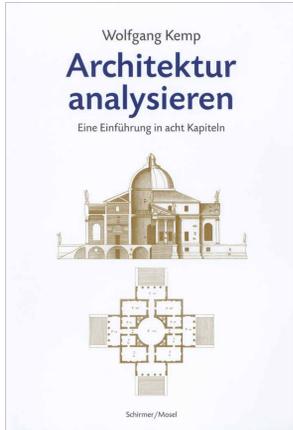


MAS Geschichte und Theorie der Architektur (gta)

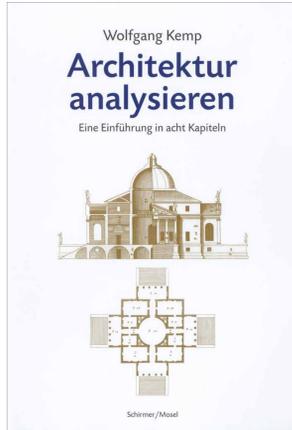
Masterthesen 2009

Das Master of Advanced Studies Programm am Institut gta wird mit einer Thesis abgeschlossen. Dabei handelt es sich um eine wissenschaftliche Arbeit, deren Thema die Studierenden selbst wählen. Konzeption und Abfassung der Arbeit entwickeln sich im Laufe des Studiums kontinuierlich und werden in Sprechstunden und Werkstattgesprächen von Dozenten und Gastkritikern begleitet. Auf diese Weise erwerben die Studierenden die Kompetenz, ein Forschungsprojekt weitgehend eigenständig und doch in Auseinandersetzung mit den Dozenten zu planen und durchzuführen.

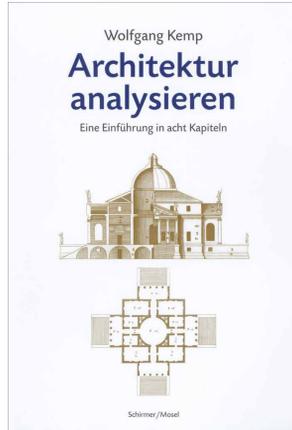
Der Autor der Arbeit, aus der im folgenden einzelne Seiten präsentiert werden, ist Bildender Künstler. Das negiert er nicht, sondern er macht es zum Ausgangspunkt seiner Arbeit. Diese wird hier vorgestellt, weil sie die Frage nach der Bedeutung wissenschaftlicher Arbeit im künstlerischen Entwurfsprozess reflektiert und damit auch die Relevanz des MAS-Programmes für künstlerisch arbeitende Architekten thematisiert. *Sylvia Claus*



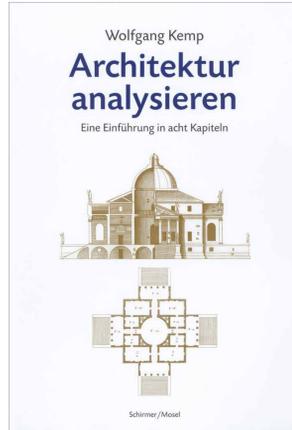
Barbara Daff: Autopoiesis. Die Genese des «Grape Vine Project» (1953) von Konrad Wachsmann



Peter Lepel: Über die Entstehung eines neuen Möbels. Marcel Breuer und der Wettbewerb der Alliance Aluminium Cie., Basel, 1933



Barbara Mattern: Ernst Keller. Die Neue Typographie Ernst Kellers in der Zürcher Architektur der 20er und 30er Jahre. Ein Beitrag zur Zürcher Stadtbildforschung



Miriam Poch: «Immer das immer andersgeartete Gleiche». Alvaro Sizas Projekte am Schlessischen Tor in Berlin



Jörg Niederberger: Kristall & Rauch. Gestaltetheit | Chaos. Eine Herangehensweise, eine Vergegenwärtigung, eine Reflexion

Summary

In einem ersten Teil der Arbeit wird der Bewegungsraum ausgelotet, inwieweit relevant – in immanenter Weise – von oder über Kunst und Architektur gesprochen werden kann. Die Sichtweise pendelt zwischen der Position des Schaffenden und der des Betrachtenden und wägt ab, inwiefern nicht Letzterer selbst Gestalt bildend an diesem Reflexionsprozess beteiligt sei.

Einleitend wird damit die Voraussetzung geschaffen zum zweiten Teil des Textes, der – von zahlreichen Abbildungen begleitet – ergänzend Anregung bietet für die in der Regel antagonistisch geführte Debatte, die den Purismus linear strukturierter Gesten dem Purismus chaotisch organistischer Entladung entgegengestellt. Wo die eine Position nur schon durch ihre sich absolut abgrenzende Selbstbehauptung den ihr gegen-

überliegenden Standpunkt ausblendet und auf einer Haltung gründet, die jeden Gegenstand, Subjekt und Objekt, voneinander trennt. Auf einer Sichtweise beruhend, dass dieses und jenes, eine von allem anderen abgegrenzte, autonome Existenz führen können würde.

Die Betrachtungsweise wird indessen zur Komplexität hin geöffnet und zeigt, dass jeder Gegenstand und jedes Wesen nur in Bezüglichkeit zu anderen agiert und gesehen werden kann. Dass permanent ein interaktives Geschehen stattfindet, ob dies zugelassen werde oder nicht; und es nicht darum ginge, das eine dem anderen exklusiv vorzuziehen, sondern, wie es sich dynamisch im Spiel mit sich und seiner Gegenposition verändernd weiterentwickeln können würde. Der Text erörtert thematisch kreisend, mittels der Bildsetzung «Kristall & Rauch», dass

jegliches vom Menschen zu Schaffende integrierenden Charakter aufzuweisen habe und gelangt dahin, fraktale Vielschichtigkeit für gestalterische Prozesse als grundlegende Qualität einzufordern.

Die Ausführungen führen zu einer Sicht von Vollkommenheit, als ein stetes dynamisches Ausbalancieren des einen Pols zum anderen hin. In einem permanenten «act de balance». Dass linear Strukturiertes sich laufend zu Chaotischem hin verändert oder ergänzt. Und umgekehrt. Es wird abschliessend gefolgert, dass Ganzheit nicht eine stille stehende Grösse sei und als geschaffenes Gesamtes stets nur Ausschnitt bleiben könne, um schlussfolgernd «Torso», «Fragment» und «Non-finito» als gelungene Äusserungen von Annäherungen an Vollkommenheit zu sehen. *Jörg Niederberger*

